



Thomas Fluri, dipl. Ing. ETH
Luzernstrasse 13
CH-4552 Derendingen
Tel.: 032682 33 66
Email: info@ifepartner.-ch

Einschreiben
Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Lärm und NIS
Postfach
CH-3003 Bern

Derendingen, den 04. Februar 2021

Betrifft Fachtechnische Beurteilung, Anforderung einer Stellungnahme

Kritik an der von METAS vorgeschlagenen Messmethode(n) zu 5G NR

Basisstationen mit adaptiven massiv MIMO Antennen - Frequenzbereich bis 6 GHz

Sehr geehrte Damen und Herren

Beiliegend sende ich Ihnen eine fachtechnische Beurteilung mit einer Kritik an den von METAS vorgeschlagenen und veröffentlichten Messmethoden für 5G NR Basisstationen mit massiv MIMO Antennen.

Der Bericht kommt zum Ergebnis, dass die von METAS vorgeschlagenen Messmethoden mit der Messung der 5G NR SSS Signals und deren Hochrechnung unter Auswertung von (stipulierten) Antennendiagrammen, für adaptive massiv MIMO Antennen **nicht anwendbar, ja untauglich sind!**

Das METAS unterliegt einem grundsätzlichen messtheoretischen Irrtum, wenn es versucht, die Messmethoden für passive Antennen auf adaptive massiv MIMO Antennen zu übertragen!

Konventionelle Antennendiagramme sind für adaptive Antennen mit „spatial diversity“ Fähigkeit für die Ermittlung der elektrischen Feldstärke nutzlos! Auch bei direkter LoS kann der Verbindungsweg nicht vorausgesagt werden!

Die akkreditierten Messfirmen sind mit den Vorgaben von METAS klar nicht in der Lage, eine Abnahmemessung durchzuführen, die auch nur annähernd die Anforderungen an den Schutz von Leib und Leben der Anwohner und die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse erfüllen kann!

Da die Klärung der messtechnischen Fragen rund um die Messung von 5G NR adaptiven massiv MIMO Antennen von höchster Dringlichkeit sind, ja ein „sine qua non“ für den Einsatz dieser Technik darstellen, bitte ich Sie um die umgehende fachliche Prüfung des Berichtes und einer Stellungnahme Ihrerseits.



Die vorliegende fachtechnische Argumentation ist der Antennengegnerschaft bereits breit bekannt und wird in den Einsprachen Verwendung finden.
Eine umgehende Bearbeitung und fachliche Stellungnahme Ihrerseits wäre nützlich, um die Rückfragen aus den NIS Fachstellen einzuschränken.

Schon wieder ein „G‘Sturm“ wegen Mobilfunkstrahlung, sagen Sie spontan, die Sache ist leider zu wichtig, die Immunsystemschwächung hat uns ja gegenwärtig Alle im Griff.

Schon wieder ein Verschwörungstheoretiker denken Sie vielleicht, aber in der Sache ist leider mehr „Fleisch am Knochen“, das sage nicht nur ich, ein Bürger dieses Landes wie Sie alle und zufälligerweise ein unabhängiger elektrotechnisch „vorbelasteter“ Ingenieur.

Der Gründe dürfte Ihnen bekannt sein, die Erkenntnisse der (unabhängigen) Wissenschaft bezüglich der biologischen Auswirkungen durch HF-EMF Belastung und **Immunsystemschwächung sind beinah so alt wie die Mobilfunktechnik: Repacholi 1997.**

Dies belegt ja auch der soeben erschienene **BERENIS Newsletter in der Sonderausgabe vom Januar 2021** mit den Beiträgen von 2 jungen Wissenschaftlern einmal mehr, Zitat:

„...dass EMF-Exposition, sogar im niedrigen Dosisbereich, durchaus zu Veränderungen des oxidativen Gleichgewichtes führen kann.“

„Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die **Mehrzahl der Tierstudien und mehr als die Hälfte der Zellstudien Hinweise auf vermehrten oxidativen Stress durch HF-EMF und NF-MF gibt.** Dies beruht auf Beobachtungen bei einer Vielzahl von Zelltypen, Expositionszeiten und Dosierungen (SAR oder Feldstärken), **auch im Bereich der Anlagegrenzwerte.**“

Höchste Zeit also angesichts des Staates im Pandemie-Ausnahmestand, diese Erkenntnisse ernst zu nehmen! Eine unkontrollierte, weiter steigende Mikrowellenbefeldung unterminiert die laufenden ausserordentlichen Anstrengungen zum Schutze der Bevölkerung!

Für die Annahme der Eingabe und deren inhaltlicher Beurteilung danke ich Ihnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Grüßen

Derendingen, den 04. Februar 2021

Thomas Fluri, dipl. Ing ETH,

Beilage: Fachtechnische Beurteilung:
Kritik an der von METAS vorgeschlagenen Messmethode(n) zu 5G NR Basisstationen mit adaptiven massiv MIMO Antennen - Frequenzbereich bis 6 GHz, 33 Seiten.
Zustellung: per Email (Andreas.Siegenthaler@bafu.admin.ch) und Postweg